




Pfarrblatt

Weihnachten 2019

Furth und Weissenbach an der Triesting

**Das Volk, das im Dunkel lebt,
sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land
der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf.**

Jes 9,1



**Wir wünschen
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Schutz und Segen für 2020**

Liebe Pfarrangehörige!



Gerade haben wir das neue Kirchenjahr mit dem Advent begonnen und gleichzeitig stehen wir am Ende des Kalen-

derjahres. Das gibt uns Anlass zurückzuschauen und zu danken. Wir danken Gott für gar manch unerwartet Schönes, was wir erleben durften. In Weissenbach schauen wir auf den gelungenen Alphakurs und die Kirchen- und Orgelrenovierung zurück. In Furth auf die Dorfmission, die uns neue Impulse für unseren christlichen Glauben gegeben hat.

Als Pfarrer möchte ich allen pfarrlichen Mitarbeitern – und es sind recht viele (in jeder Pfarre weit über fünfzig) – sagen, dass ich über euren Einsatz immer wieder staune. Ein herzliches Wort der Dankbarkeit an den Jüngsten bis zum Ältesten, an jene, die sich fast täglich einbringen, und an jene, die gelegentlich helfen, allen ein herzliches Vergelt's Gott! Nur mit eurem Einsatz ist möglich, was in unseren Pfarren geschieht.

Suchen wir im Advent Zeiten der Stille und Zweisamkeit mit Gott. Nehmen wir uns bewusst einen Besuch bei einem kranken oder einsamen Menschen vor.

Bald feiern wir Weihnachten, das Fest der Nähe Gottes zu uns. Danken wir Gott für seine Nähe. Laden wir Gott in unser Leben ein. Er wird uns führen. Da er Mensch geworden ist, kennt er uns durch und durch. Er lebte als Kind in einer menschlichen Familie. Eine gute Familie ist die Grundlage für eine gesunde Gesellschaft. Wir müssen dankbar

sein, wenn wir in einer Familie leben durften und dürfen. Beten wir für alle einsamen Menschen und für die, welche sich nach Geborgenheit sehnen.

Beten wir für die Menschen, die in Gebieten leben, wo Krieg oder Hunger herrscht.

Euch allen wünsche ich ein freudiges Feiern des Weihnachtsfests mit euren Lieben, erholsame Festtage und ein gesegnetes neues Jahr.

Br. Josef Failer, Pfarrer

Gott ward ein Menschenkind, damit die Menschen Gotteskinder werden konnten. Legen wir unsere Hände in die Hände des Gotteskindes, sprechen wir unser „Ja“ zu seinem „Folge mir“, dann sind wir sein, und der Weg ist frei, dass sein göttliches Leben auf uns übergehen kann. Das ist der Anfang des ewigen Lebens in uns. (Heilige Edith Stein)

Dreikönigsaktion

Viele, viele Male bin ich als Kind als einer der Sternsinger-Könige gegangen und habe immer viel Freude dabei gehabt. Schon damals haben wir beträchtliche Summen gesammelt. Auch jetzt als Pfarrer gehe ich immer gerne mit. Ich meine, dass unsere Kinder, die Begleiter und die Organisationen höchste Hochachtung für diese wertvolle Aktion verdienen.

Sie bewirkt viel Gutes: Durch schöne Gedichte und Gesang wird die Weihnachtsfreude in die Häuser gebracht. Kindern und Jugendlichen in armen Ländern wird geholfen und unsere Kinder lernen den selbstlosen Einsatz für andere und Teamfähigkeit. Danke auch allen, die die Sternsinger verköstigen werden.

Jedes Jahr gibt es auch ein Beispielland, wo die Spenden eingesetzt werden. Heuer ist es Kenia. Die Sternsinger sammeln 2020 für ein Projekt in Nairobi. Im Mukuru-Slum in Nairobi müssen viele Menschen täglich einen Überlebenskampf führen. Das Team von Mukuru Promotion Centre leistet „Hilfe zur Selbsthilfe“, die zu einem nachhaltigen Wandel zum Besseren führt. Viele Menschen entwickeln eine bewundernswerte Kraft, um den Alltag zu meistern. Das Team von Development Projects setzt genau dort an: Kinder, Jugendliche und Eltern befähigen, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Mit IHRER Unterstützung bei der Sternsingeraktion können die Projekte fortgesetzt werden.

Also: Sei dabei – wir suchen noch „Dreikönige“ und Begleiter. Bitte melden!

www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung

In beiden Pfarren wird die Aktion am Samstag, dem 4. Jänner durchgeführt.



Foto: David Antoniuk
Sternsinger 2019 in Weissenbach

Unterwegs mit dem Seelsorgeraum

Wallfahrt am 28. September nach Frauenkirchen im Burgenland



Dieses Gebäude, das in seiner Form der Arche Noah angepasst ist, wurde von einem Weinbauern errichtet. In einem wirklich spannenden und ergreifenden Bericht über sein Leben und sein Schicksal erfuhren wir, wie er durch die göttliche Barmherzigkeit, auf die er fest vertraut und die ihm

Wir ließen den wirklich gelungenen und abwechslungsreichen Tag bei einem Heurigen in Leobersdorf ausklingen.

Erfreulich war es auch, dass heuer relativ viele Pfarrangehörige unserer Pfarre an der Wallfahrt teilnahmen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Martina Buchart und Bruder Josef, die diese Pfarrwallfahrt geplant und organisiert haben.

Ingrid Fürst

Unsere heurige Wallfahrt der Pfarren Furth, Weissenbach, Neuhaus und Pottenstein führte nach Frauenkirchen zur größten Wallfahrtskirche im Burgenland, wo wir bald nach der Ankunft eine Heilige Messe feierten, welche von Br. Josef zelebriert wurde und einige Gläubige auch die Gelegenheit zur Beichte nutzten.

Anschließend hatten wir eine kurze, aber interessante Führung. Pater Thomas OFM erzählte uns über diesen Wallfahrtsort und die Kirche viel Wissenswertes und auch der Klosterladen wurde besucht.

Am Kirchengelände befindet sich ein sehr schön gestalteter Kalvarienberg, der uns zur Kreuzigungsgruppe hinaufführte.

Danach brachte uns der Bus nach Mönchhof, wo wir das Mittagessen einnahmen und anschließend ein Besuch in der „Arche der göttlichen Barmherzigkeit“ geplant war.

immer wieder in verschiedenen Situationen begegnete, seine Lebensweise änderte und nun anderen Leuten ein Zeugnis davon gibt.

Im Anschluss waren wir zur Weinverkostung in seinen Weinbaubetrieb eingeladen, wo wir freundlich bewirtet wurden und auch die Hallen und Abfüllanlagen, in welchen Tausende Liter von Wein abgefüllt werden, besichtigen konnten.

Vor der Heimfahrt besuchten wir noch die Kirche von Mönchhof, wo eine kurze Andacht stattfand.





Unsere Pfarrgemeinderäte geben ein Resümee über die Dorfmission.

Martina Buchart: Der 15. August mit P. Karl Wallner war sehr gelungen. Die Vorträge im Laufe der Mission waren sehr gut, hätten aber mehr Aufmerksamkeit verdient.

Julia Grill: Mich freute besonders der Besuch der Wandermuttergottes in unserer Familie. Gut war auch der Start der Mission mit der Nacht der 1000 Lichter.

Franz Fürst: Die Idee zur Mission kam mir, als ich einmal das Kreuz vor der Kirche anschaute. Gut war, dass dann die Mission immer Thema in der Pfarre war. Die Leute begannen über die Mission zu reden – manchmal auch kontrovers. Trotzdem ist der christliche Glaube ein wichtiges Anliegen vieler Further.

Gerhard Fürst: Mir gefielen besonders die Vorträge, z.B. von P. Karl Wallner oder P. Bernhard Vosicky über die Beichte. Durch die Mission kommt der Glaube in den Fokus. Für mich ist die Mission im Großen und Ganzen gelungen. Ich rege an, auch in Zukunft ab und zu einen Priester zu einem Vortrag einzuladen.

Br. Josef Failer: Der Mensch sät, Gott lässt es wachsen. Alle Pfarrgemeinderäte und auch andere Freiwillige haben sich viel Mühe mit der Mission gegeben. Dank geht an die Landjugend, die Feuerwehr, die vortragenden Priester und besonders herzlich an alle, die für die Mission gebetet haben. Am meisten freut mich, dass wir die Dorfmission mit der Marienweihe abschlossen.

Marienandacht



Sehr gut besucht war die Marienandacht bei der Lourdes-Grotte, zu der Familie Alexander und Maria Leitner einlud. Bei strahlendem Wetter und gemütvollen Marienliedern brachten wir die Bitten für unser Dorf und seine Bewohner zu Gott auf die Fürbitte Mariens. Impuls zu dieser Andacht gab die Dorfmission.

Leider ist die natürliche Nische im Felsen mit der Lourdes-Statue nicht auf dem Bild zu sehen. Vor über 50 Jahren errichtete Alexander Leitner diese Grotte zum Gedenken an seine Großmutter Barbara Schädel.

Br. Josef Failer



Alpha im Triestingtal

Seit Beginn des Jahres gibt es „Alpha im Triestingtal“. Eine Möglichkeit sich im Glauben und im Miteinander neu zu finden.

Was ist Alpha?

Alpha – das sind zehn wöchentliche Treffen und ein Wochenende – um den christlichen Glauben neu zu entdecken. Alpha gibt es auf der ganzen Welt und wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, zu Hause – überall! - veranstaltet! **Alle sind willkommen!**

Alpha läuft nicht immer gleich ab, aber es gibt drei wichtige Dinge, die bei jedem Alpha dazu gehören: Gutes Essen,

interessante Impulse und tolle Gespräche.

Veranstaltet wurde der Alphakurs im Pfarrheim Weissenbach. Im Herbst fand der Kurs, nach der „Premiere“ im Frühjahr, zum zweiten Mal statt.

Den Höhepunkt bildete das Wochenende in Maria Schutz. Wie es die Teilnehmer erlebt haben, können Sie auf Seite 5 lesen.

Der nächste Alphakurs startet Mitte September 2020 im Pfarrheim Weissenbach!

Monika Rath

Elfi Krumböck

Blitzlichter vom Alphawochenende in Maria Schutz



offene Atmosphäre



Gemeinschaft

Zusammenhalt – den ich schon lange, lange so nicht mehr erfahren hab' dürfen!

Gerti

Ich bin glücklich über diese Harmonie!

Martha



Ich dachte ursprünglich - **Das ist nichts für mich** – und zwar aus dem Grund, da ich ja Christin bin und in die Kirche gehe. Ihr macht so viel für uns und kocht, organisiert und eigentlich sollte ich als Christin für andere etwas tun. Heute bin ich sehr DANKBAR für diese Gemeinschaft und für EUCH!

Ich habe zum ersten Mal gehört, dass im Hebräischen der HI. Geist mit IHR (der weiblichen Form) angesprochen wird. Somit kommt in der Dreieinigkeit von Gott auch die weibliche Form vor, das war unglaublich schön für mich.



Birgit

Wir dürfen **Multiplikatoren** sein! Brigitte

Ich habe **meine Aufgabe** darin gesehen, jemanden zum zweiten Alphakurs zu bringen, bin aber dann auch mitgegangen und habe einige Bereiche erkannt, die ich beim ersten Mal noch nicht verstanden hatte. Durch eine gute Beichte darf ich nun eine weitere Aufgabe beginnen.

Hannelore

Ich habe die Hilfe von Jesus und Maria schon öfter in meinem Leben erfahren, aber dass es den **HI. Geist als Tröster** gibt, war für mich neu. Elisabeth



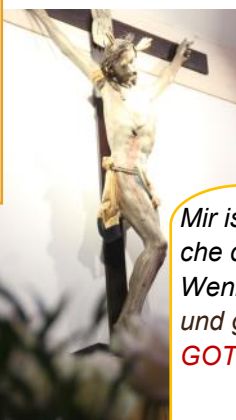
Ich bin sehr verkopft und je mehr ich erfahre und verstehe, umso befreiter ist man. Der lockere Zugang im **Alpha-Kurs** ist für mich das richtige **Hilfsmittel**.

Peter

Ich frage mich, was meine **Fesseln** sind oder welches **Bild** ich von mir habe?

Aber wenn ich **IHM** alles übergebe, werde ich stark mit und durch **IHN**.

Hanny



Ich frage mich, ob ich als Aufgabe kranke, hilfsbedürftige und alte Menschen habe? **Gott gibt mir die Kraft dafür**, und ich bin dankbar für ihre Freude. Ilse



Mir ist bewusst geworden, wie deutlich die **Sprache der HI. Schrift** eigentlich ist.

Wenn Gott **Verheißungen** gibt, sind diese gewaltig und großartig!

GOTT gibt in Fülle und wir dürfen es annehmen.

Peter

Datum	Weissenbach	Furth
Sa. 14.12.	06:30 Uhr RORATE – MESSE anschließend Frühstück im Pfarrheim keine Vorabendmesse 18:00 Uhr Adventkonzert des Vokalensembles Weissenbach in der Kirche	06:30 Uhr RORATE – MESSE mit anschließendem Frühstück – keine Vor- abendmesse
So. 15.12.	10:00 Uhr Hl. Messe und EINWEIHUNG DER NEU RENOVIERTEN ORGEL , Agape	08:30 Uhr Hl. Messe
Sa. 21.12.	ab 17:00 Uhr und während der Hl. Messe BEICHTGELEGENHEIT bei einem auswärtigen Priester 18:00 Uhr Vorabendmesse	ab 17:00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT bei einem auswärtigen Priester 19:00 Uhr Vorabendmesse
Di. 24.12.	HEILIGER ABEND	
	Ab 10:00 Uhr kann das FRIEDENSLICHT im Vorraum der Kirche abgeholt werden. Friedenslichtkerzen sind ebenfalls im Vorraum gegen eine Spende von € 2,00 erhältlich. 15:00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT 16:00 Uhr KRIPPENANDACHT für die Kinder 23:00 Uhr CHRISTMETTE anschließend stimmungsvoller Ausklang vor der Kirche mit weihnachtlicher Musik und wärmenden Getränken	Ab 10:00 Uhr kann das FRIEDENSLICHT von der Kirche abgeholt werden. Für € 2,00 bzw. € 3,00 gibt es Friedenslichtkerzen zum Mitnehmen. 16:00 Uhr KINDERMETTE – musikalisch gestaltet von der Gitarrengruppe 20:30 Uhr BEICHTGELEGENHEIT 21:30 Uhr CHRISTMETTE
Mi. 25.12.	HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS (CHRISTTAG) In beiden Pfarren wird während der Christmette und der Hl. Messe am Christtag beim Opfergang um Ihre Spende für den Heizstrom der Kirche gebeten. Vergelt's Gott!	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Festliche Hl. Messe mit Orgel und Chor
Do. 26.12.	HL. STEPHANUS, ERZMÄRTYRER	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
	FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER	
Sa. 28.12.	18:00 Uhr Hl. Messe	19:00 Uhr Hl. Messe mit KINDERSEGNUMG
Di. 31.12.	SILVESTER	
Wenn nicht anders angegeben!	18:00 Uhr Hl. Messe zum JAHRESSCHLUSS	15:00 Uhr Hl. Messe zum JAHRESSCHLUSS

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr Hl. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz 08:30 Uhr Hl. Messe
Montag	18:00 Uhr Hl. Messe	
Dienstag		18:00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch		18:00 Uhr Hl. Messe
Freitag	08:00 Uhr Hl. Messe	07:00 Uhr Hl. Messe
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr und nach Vereinbarung
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	
Legio Mariä-Treffen	Montag 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	

Datum	Weissenbach	Furth
Mi. 01.01.	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Sa. 04.01.	In beiden Pfarren sind die Sternsinger unterwegs. Wir bitten um Ihre Unterstützung.	
	ab 09:00 Uhr	ab 08:30 Uhr
Mo. 06.01.	HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN	
	10:00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide	08:30 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern – Weihrauch-, Kreide- und Wassersegnung
So. 12.01.	FEST DER TAUFE JESU	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Fr. 24.01.	19:00 Uhr ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST	
So. 26.01.	ab 15:00 Uhr PFARRFASCHING im Pfarrheim	
So. 02.02.	DARSTELLUNG DES HERRN – MARIÄ LICHTMESS	
	10:00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe	08:30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe
Di. 04.02.		18:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen
So. 09.02.	10:00 Uhr FESTMESSE mit Mons. Franz Grabenwöger anlässlich seines 80. Geburtstages	08:30 Hl. Messe
Sa. 15.02.	09:00 Uhr EINKEHRTAG IN WEISSENBACH Thema: „Maria“	
So. 23.02.	FASCHINGSONNTAG	
	10:00 Uhr Hl. Messe Nach der Messe werden die mitgebrachten Palmbuschen des Vorjahres verbrannt	08:30 Uhr Hl. Messe
Mi. 26.02.	ASCHERMITTWOCH – STRENGER FASTTAG	
	19:00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschen- kreuzes	18:00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschen- kreuzes
So. 08.03.	10:00 Uhr Hl. Messe, anschließend FASTENSUPPEN-ESSEN	08:30 Uhr Hl. Messe
So. 15.03.	15:00 Uhr ORGELKONZERT	
	VORSCHAU	
Sa. 09.05.	10:00 Uhr FIRMUNG am Hafnerberg	
So. 17.05.	10:00 Uhr ERSTKOMMUNION	
Do. 21.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT 19:00 Uhr Hl. Messe und Bittandacht bei Fam. Reischer-Edla	09:30 Uhr Erstkommunion

Kanzleistunden

sowie Vereinbarungen für Beichte, Krankensalbung und Krankenkommunion:
nach telefonischer Vereinbarung: Br. Josef Failer 0664 / 88 68 05 72

Erstkommunion Vorbereitung



hinten: Elenor Gallei, Tobias Meyer, Eileen Drob-Antal, Maximilian Steiner, Thorsten Krumböck, Bruder Josef

vorne: Felix Steiner, Lukas Seewald, Kerstin Reischer, Timon Lechner, Jakob Stacherl

Unter dem Motto „Jesus, der guter Hirte“ werden am 17.05.2020 zehn Kinder aus unserer Pfarrgemeinde die Erstkommunion empfangen. Schon seit Mitte Oktober besuchen die sieben Buben und drei Mädchen den wöchentlichen Vorbereitungsunterricht.

Gemeinsam mit Bruder Josef erfahren sie die Bedeutung dieses Sakramentes und haben viel

Spaß beim Lernen, Malen und Basteln.

Am 12.01.2020 werden sich die Kinder im Rahmen der heiligen Messe bei den Gemeindemitgliedern vorstellen. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu dem von den Kindern und Eltern gestalteten Pfarrcafé ein.

Désirée Lechner-Stantejsky



Lisl und Joe Leitner, Ossi Horvath und Hannes Reindl sorgten für den Ohrenschaus

Leopoldifeier

Seit vorigem Jahr wird die Leopoldifeier musikalisch von Hannes Reindl und Freunden (Lisl und Joe) bereichert. Der langjährige Musikant Ossi, griff heuer – zur Freude des Publikums – wieder zu seiner Harmonika.

Renovierung

Die Innenrenovierung der Kirche und der Orgel ist abgeschlossen.



Mit Freude darf ich berichten, dass die Malerarbeiten in unserer Kirche beendet sind und unser Gotteshaus in neuer Frische erstrahlt. Auch der Kreuzweg und die Figuren wurden aufgefrischt. Die Fa. Andreas Lechner führte die Arbeiten zu vollster Zufriedenheit aus. Sehr positiv überrascht war ich vom tatkräftigen Einsatz der Freiwilligen beim Aus- und Einräumen der Kirche sowie beim Kirchenputz, der mehrmals nötig war. Schön, dass unsere Pfarre so zusammenhält. Genauso zufrieden sind wir mit der Firma Rapold, welche die Elektroinstallation auf den aktuellen technischen Stand brachte und auch die Beleuchtung verbesserte. Alle Lampen und Strahler sind jetzt LED.

Der Orgelbauer arbeitet mit viel Liebe, Geduld und Akribie an den schier unzähligen Einzelteilen unserer Orgel. Wenn Sie unser Pfarrblatt in der Hand halten, werden die Arbeiten wohl abgeschlossen sein. Am 15. Dezember ist die Einweihung und am 15. März 2020 planen wir ein Orgelkonzert. Ich darf allen Spendern von Herzen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen.

Br. Josef Failer

Die Besucherzahl ist zwar rückläufig, „aber die Gäste, die da sind, kommen gern hierher“ war dazu die Meinung von Hannes R. Das ganze Team schloss sich dem aus vollem Herzen an.

Und so wird es dieses Fest hoffentlich noch viele Jahre geben.

Elfi Krumböck

Firmung

Dieses Jahr haben wir in der Pfarre Weissenbach wieder die Freude, acht Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Der Firmunterricht hat schon im Oktober begonnen und jede Woche treffen wir uns, um uns mit Glaubens-themen auseinanderzusetzen. Es werden auch einige Ausflüge gemacht, u. a. zu den Schwestern von Mutter Teresa in Wien, wo wir bei der Essensausgabe für Obdachlose helfen.

Wir bitten um euer Gebet für unsere Firmkandidaten, dass sie den Glauben neu entdecken können und dass sie selbst erfahren, dass Gott ein wunderbarer Wegbegleiter ist.

Br. Andreas Maria



Julia Schmit, Tobias Gold, Katja Reischer, Nadine Gallei, Isabell Lechner, Chiara Wallner, Lena Grill, Manuel Fischer

Adventkranzbinden



Das Angebot für die Kinder, den Adventkranz selbst zu binden, wurde von vielen kurz vor dem Advent gerne angenommen.



Mit Unterstützung der Mamis gelangen die Kränze sehr gut und wurden – schön geschmückt – am ersten Adventsonntag bei der Familienmesse gesegnet.

Wünsche an das Christkind

Liebes Christkind,
Ich war das ganze Jahr total brav.
-Also, die meiste Zeit.
- Okay, manchmal.
Ist ja gut, ich kauf's mir selbst!

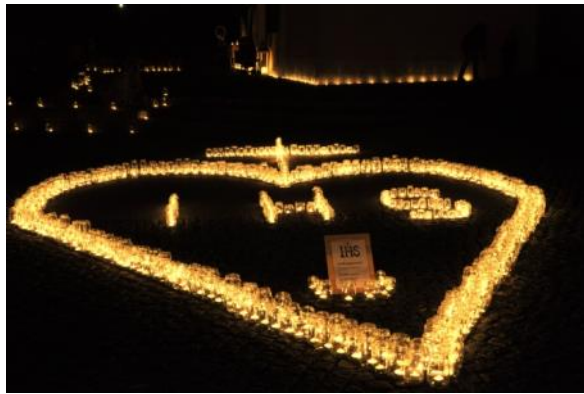
Liebes Christkind,
Dieses Jahr wünsche ich mir von dir ein Plus auf dem Bankkonto und ein Minus auf der Waage.
Bitte nicht wieder vertauschen!

Weihnachtsspuren

*Wo einer dem anderen neu vertraut
und mit ihm eine Brücke baut,
um Hass und Feindschaft zu überwinden,
da kannst du *Weihnachtsspuren* finden.*

Die Nacht der 1000 Lichter in Furth

Die Nacht der 1000 Lichter, welche am 26. Oktober stattfand, erläuterte heuer das Thema „Hauskirche“. Wie auch der Untertitel „Gott in meinem Zuhause“ verrät, wurde den Besuchern nähergebracht, wie auch der Glaube und das Gebet in unserem Zuhause, in unserem Familienleben und in unserem Alltag einen Platz finden können.



Der Kirchenplatz wurde wieder zum Lichtermeer. 3000 Kerzen wurden entzündet, so konnte man den Schriftzug „Mittendrin Gott erleben“, einen Anker, welcher Glaube, Liebe und Hoffnung symbolisiert sowie das Herz-Jesu-Zeichen mit dem Christusmonogramm IHS erkennen.

Die fünf Stationen, die im Anschluss

an die Heilige Messe angeschaut werden konnten, berichteten über den **Herrgottswinkel**, die **Heilige Schrift**, das **christliche Brauchtum in den eigenen vier Wänden**, das **Gebet** sowie die **persönliche Weihe an unsere Gottesmutter Maria**, welche die Gläubigen unserer Pfarre zu Mariä Empfängnis vollziehen werden.

Herzlichen Dank an Lukas Gruber, der die Heilige Messe mit Orgelmusik musikalisch umrahmte und an die Mädchen der Gitarrengruppe für die musikalischen Darbietungen.

Da die Vorbereitungen sowie die Nacharbeiten und natürlich das Herrichten unmittelbar vor dem Fest sehr viel Arbeit und Ausdauer abverlangen, auch allen Helfern ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Martina Buchart



Firmung

Die Vorbereitung zur Firmung startete in Furth dieses Jahr auf besondere Weise. Die Firmlinge nagelten die Figuren an die Kreuze, die dann am Erntedankfest gesegnet wurden und jedes Haus geschenkt bekam. Wenn man auf das Foto schaut, kann man nur sagen: „Unsere Firmlinge sind der Hammer!“

Im Bild von links nach rechts: Christian Heinz, Moritz Buchart, Niklas Pazelt (in Vertretung von Clara Krenn), Viktoria Steiner (Guglhof), Hannah Reischer. – Wer noch kein Kreuz bekommen hat, möge sich melden.

Martina Buchart



Was ist beten?

Beten heißt mit Gott reden.
Beten heißt mit dem Herzen bei Gott sein.
Beten heißt still werden.
Beten heißt hinhören auf Gott.

Beten heißt IHM danken.
Beten heißt IHN bitten,
IHM alles sagen:
Alle Sorgen, alle Ängste,
alles was dein Gewissen bedrückt,
alles was dich freut.

Beten heißt auch,
das Traurige akzeptieren und
Gott bitten, dass er auch in das
Schwere kommt.

Wir sind mit Jesus unterwegs!

Die Vorbereitungen für die Erstkommunion in Furth haben begonnen!



Jannis Seewald, Valerie Buchart, Anton Buchart und Julia Balcarek (v.l.) besuchen seit 7. November den Erstkommunionsunterricht und freuen sich auf die Hl. Kommunion am 21. Mai.

Stephanie Stodola



Ehejubiläums- messe

In diesem Jahr erneuerten diese Paare ihr Eheversprechen:

10 Jahre – Franz und Julia Karner

25 Jahre – August und Astrid Leitner

35 Jahre – Franz und Anna Maria Zagler (nachträglich)

40 Jahre – Peter und Maria Stadler

55 Jahre – Walter und Christine Reischer



Vielen Dank an Augustin Leitner und seine Tochter Barbara für die schöne musikalische Gestaltung.

Martinsfest



Danke an das Team des Kindergartens für die Organisation und Gestaltung des Festes. Es ist schön, dass der Brauch des Laternenumzugs zum Gedenktag des Heiligen Martin aufrechterhalten wird.

Erntedank



Am ersten Sonntag im Oktober findet alljährlich das Erntedankfest statt.

Die wunderschöne Gestaltung der Erntekrone verdanken wir der Landjugend.

Der Bauernbund verköstigte alle Besucher bei der anschließenden Agape, dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Danke auch an die Damen, die dieses Jahr wieder die Sträußchen für die Messbesucher gebunden haben.

Julia Grill

Es sind nicht die Glücklichen, die dankbar sind, sondern die Dankbaren, die glücklich sind.

*Francis Bacon (1561-1626)
englischer Philosoph*

Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.